

Bundesfest 2024 kommt nach Rietberg

Von NIMO SUDBROCK

Rietberg (gl). Die Emsstadt Rietberg hat den Zuschlag für die Ausrichtung des Bundesfests im Jahr 2024 erhalten. Zu dem Großereignis werden 40 000 Schützen und Zuschauer aus dem gesamten Bundesgebiet erwartet. Das Fest ist die größte Schützenveranstaltung in Deutschland.

Die Entscheidung über den Veranstaltungsort wurde am Sonntagmittag auf der jährlichen Vertreterversammlung des Bunds historischer deutscher

Schützenbruderschaften (BHDS) in Leverkusen bekanntgegeben. Unter den mehr als 600 Teilnehmern waren auch zahlreiche Schützen aus dem Stadtgebiet Rietberg und dem Bezirksverband Wiedenbrück sowie Bürgermeister Andreas Sunder.

Die Freude der Abgesandten der sieben Rietberger Schützenvereine über die Zuschlagserteilung kannte am Sonntag keine Grenzen. Bezirks- und Diözesanbundesmeister Mario Kleinemeier aus Westerwiehe brachte es auf den Punkt: „Das ist ein wunderbarer Erfolg. Unsere gemeinsa-

men Anstrengungen der vergangenen Monate haben sich auszahlt.“ Hand in Hand hatten sich die Vereine beim Bundesverband um die Ausrichtung beworben. Auch Rathauschef Sunder freute sich: „Eine bessere Werbung für unsere Stadt wie diese deutschlandweit in Schützenkreisen beachtete Großveranstaltung kann man sich kaum vorstellen.“

Für die Ausrichtung des Bundesfests wagen die sieben Schützenvereine der Emsstadt einmal mehr den Schulterschluss. Gemeinsam treten sie als Veranstalter des grünen Großereignisses

auf. Dieses Erfolgsrezept hat sich bereits vor zehn Jahren bewährt, als in Rietberg der Bundeskönigintag stattfand.

Dem Organisationsteam für das Bundesfest gehören neben Mario Kleinemeier der Vorsitzende der Rietberger St.-Hubertus-Gilde, Stefan Kay, und der stellvertretende Mastholter Brudermeister Christoph Ahrens an. Bei dem dreiköpfigen Gremium laufen alle Fäden zusammen. Jeder der Rietberger Schützenvereine soll jedoch eng in Planung und Durchführung der Großveranstaltung eingebunden werden.

Termin für das Bundesfest in Rietberg ist voraussichtlich das zweite oder dritte Septemberwochenende 2024. Das genaue Datum soll demnächst festgelegt werden. Als Hauptveranstaltungsort ist nach Auskunft Kleinemeiers der Parkteil Nord des ehemaligen Rietberger Landesgartenschaugeländes vorgesehen. Dort ist genügend Platz, um das etwa 3600 Quadratmeter große Festzelt aufzustellen. Zum Vergleich: Gewöhnliche Schützenfestzelte sind oft zwei Drittel kleiner. Auch die nahe Volksbank-Arena könnte für einige Programmpunkte genutzt werden.

Konzert

Verein Kulturig geht auf Tour

Rietberg (gl). Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Kulturig on Tour“ treten die Blueskünstler Richard Wester und George Nussbaumer am Montag, 16. März, im Wirtshaus „1643“ auf. Das Konzert der aktuellen Tour „Something special“ beginnt um 20 Uhr. Das Duo präsentiert eigene Songs der Stilrichtungen Blues, Soul und Singer-Songwriting. Nussbaumer (Klavier und Gesang) wurde einem breiteren Publikum bekannt durch seine Teilnahme am Grand-Prix International 1996 in Oslo, wo er für Österreich den zehnten Platz belegte. Neben seinen Eigenkompositionen interpretiert der blinde Musiker Bluesklassiker von Bob Dylan bis Randy Newman. Richard Wester (Saxofon und Flöten), zuhause bei Flensburg, ist mit seinem unverwechselbaren Ton und seiner Vita einer der bedeutendsten Saxofonisten des Landes. Er spielte unter anderem mit Ulla Meinecke, der Band BAP, Joe Cocker, Reinhard Mey sowie Udo Lindenberg und komponiert aufwendige Cross-Over-Songs, zuletzt 2017 „Ruf zum Gebet“ mit Landesbischof Gerhard Ulrich und der Sängerin Etta Scollo.

Bis Veranstaltungsbeginn kann im Wirtshaus „1643“ normal gespeist werden. Deswegen beginnt der Einlass bereits um 17.30 Uhr. Um Tischreservierungen unter ☎ 05244/9759397 wird gebeten. Karten für das Konzert mit Richard Wester und George Nussbaumer gibt es bei der Touristikinformation Rietberg, ☎ 05244/986100, per E-Mail an kulturig@stadt-rietberg.de und im Internet.

www.kulturig.de

Demenz

Angehörige erhalten Tipps

Rietberg (gl). Mit der veränderten Persönlichkeit eines De-



Riesenfreude bei den Rietberger Schützen: (v. l.) Martin Beckmann, Brudermeister St. Jakobus Mastholte, Bernd Bucker, Ehrenbrudermeister St. Hubertus Bokel, Detlev Hanemann, Brudermeister St. Laurentius Westerwiehe, Stefan Wellerdiek, stellvertretender Bezirksbundesmeister, Ralf Hesse, stellvertretender Brudermeister St. Benediktus Varsell, Stefan Kay, Vorsitzender St.-Hubertus-Schützengilde Rietberg, Bürgermeister Andreas Sunder, Mario Kleinemeier, Bezirksbundesmeister Bezirksverband Wiedenbrück, Christoph Ahrens, stellvertretender Brudermeister St. Jakobus Mastholte, Dr. Emanuel Prinz zu Salm, Hochmeister BHDS, Walter Finke, stellvertretender Bundesschützenmeister, Bundesschützenmeister Emil Vogt und Bundeskönig Hansi Lummer.

Bild: Sudbrock

Prachtvoller Umzug führt durch Innenstadt

Rietberg (sud). Ein prachtvoller Festumzug mit mehreren 1000 Teilnehmern soll zum Bundesfest 2024 durch die historische Rietberger Innenstadt ziehen. Ein Freiluftgottesdienst könnte nach jetzigem Planungsstand auf dem zwischen Altstadt und Gartenschauerpark gelegenen Festplatz der Gildeschützen stattfinden.

Höhepunkt der mehrtägigen Veranstaltung ist die Ermittlung des Bundeskönigs. Der Schießwettbewerb soll nach Worten Mario Kleinemeiers auf dem Kleinka-

liberstand der Schützenbruderschaft Clarholz-Heerde über die Bühne gehen. Der Verein, der ebenso wie die Rietberger Schützengemeinschaften zum Bezirksverband Wiedenbrück gehört, feiert 2024 sein 100-jähriges Bestehen. Der Bezirksverband selbst feiert zeitgleich seinen 75. Geburtstag.

Das Bundesfest ist die besucherstärkste Veranstaltung des Bunds der historischen deutschen Schützenbruderschaften. Es findet jährlich statt. Vor Rietberg im Jahr 2024 sind Löningen-Elber-

gen im Oldenburger Münsterland (18. bis 20. September 2020), Mönchengladbach (2021) und der Delbrücker Stadtteil Ostenland (2022) Ausrichter. Für das Bundesfest 2023 werden noch Bewerbungen entgegengenommen. Bislang ist noch keine Entscheidung gefallen.

Rietberg ist nicht nur die drittgrößte Stadt des Kreises Gütersloh, sondern mit sieben Schützenvereinen auch eine ausgewiesene Hochburg der Grünröcke. Im Jahr 2010 war die Kommune Ausrich-

terin des Bundeskönigintags, der regelmäßigen Großveranstaltung des deutschen Schützenwesens. Die sieben Rietberger Vereine sind Teil des Bezirksverbands Wiedenbrück, der wiederum dem Diözesanverband Paderborn angehört. Beide Verbände werden von dem Westerwieher Mario Kleinemeier geleitet. Der übergeordnete Zusammenschluss ist der Bund der historischen deutschen Schützenbruderschaften (BHDS), in dem 1300 Vereine organisiert sind.